



Handzeichen

**Dirk Müller, 40 Jahre alt**, kommt aus der badischen Provinz, aus Reilingen. Nach dem Abitur lernte er den Beruf des Bankkaufmanns bei der Deutschen Bank. Mit seinem Ersparnissen handelte er zu diesem Zeitpunkt schon an der Börse. Seinen ersten Clou landete er mit Schokoküssen, die er als Auszubildender unter die Händler brachte – und dieser ebnete ihm den Weg auf das Börsenparkett. Er wurde Finanzassistent. Zu Mr. Dax stieg Müller auf, weil sich sein Arbeitsplatz lange Zeit direkt unter der großen Anzeigetafel mit dem DaxChart befand und ihn die Fotografen immer wieder mit den auf- oder absteigenden Charts ablichteten. Und weil er eine eigene Meinung zu dem Geschehen hatte. Müller ist Autor des Buches „Crashkurs“ und Betreiber der Internetseite [www.cashkurs.com](http://www.cashkurs.com).

## Dirk Müller „Mr. Dax“

1. Die Welt steckt in der Finanzkrise. Wie soll ein Hochschulabsolvent seine ersten 10.000 Euro Sparvermögen jetzt anlegen?

Er sollte nichts riskieren, bis wir **NACHHALTIG** die Talsohle durchschritten haben. Danach ist die Zeit von substanzstarke Aktien zu Spottpreisen zu kaufen. Er wird den Tiefstpunkt nicht treffen, aber das ist auch gar nicht nötig. Lieber zu spät als zu früh einsteigen.

2. Gold gilt als Krisenwährung. Berühmt ist die Geschichte der „Boat-People“ in Vietnam. Nichts war mehr etwas wert, nur wer Gold hatte, konnte sich außer Landes retten. Glauben Sie, dass wir solche Zustände bekommen könnten?

Na, ganz so schlimm wird's ja hoffentlich nicht werden, aber ein Grundstock von 10-20% in **ANFASSBAREM** Gold ist zu allen Zeiten ein beruhigendes Gefühl.

3. Welche persönlichen Eigenschaften sind unverzichtbar, wenn man Börsenmakler werden will?

Belastbarkeit und die Bereitschaft Fehler einzugestehen. Man muss innerhalb weniger Sekunden Entscheidungen über hohe Summen treffen, die sich schnell als Fehler herausstellen können. Das muss man erkennen, akzeptieren und korrigieren.

4. Unser Thema ist ja Employer-Branding. Wie würden Sie derzeit für den Beruf des Börsenmaklers werben?

Ein hoch spannender Beruf, der jedem Moment Überraschungen und Adrenalin bereithalten

5. „Mit Geld spielt man nicht“ lautet ein Spruch. Was unterscheidet Makler von Spielern?

Es geht von zu viel, als dass man es als Spiel verstehen sollte. Zucker ohne Risikomanagement sind hier fehl am Platz.

6. Vertrauen ist die knappste Währung. Welche Maßnahmen schaffen Ihrer Meinung nach Vertrauen in die Märkte?

Transparenz und Ehrlichkeit. Man muss den Menschen die Wahrheit sagen, auch wenn diese unangenehm ist. Das passiert leider auch immer nicht.

7. Sie haben sich bereits ein Standbein als Buchautor und durch Vorträge geschaffen. Laut eines ZDF-Berichts schulen in den USA die ersten Ex-Finanzkräfte zum Barkeeper um. Welchen völlig anderen Job könnten Sie sich vorstellen?

Automobilmechaniker. Ich schwärme für mein Leben gern, wenn auch gerade die Zeit fehlt.

8. Zum Schluss: Spekulieren Sie doch einmal über Ihre Zukunft. Was machen Sie in 10 Jahren – und bei welcher Punktzahl steht dann gerade der Dax?

Ich versuche mich stets an realistischen Einschätzungen, aber hierfür bräuchte es einen Haruspex. Sorry, nicht mein Geschäft :-)